

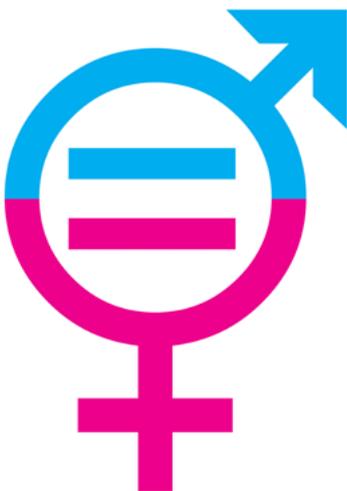


Bildnachweis: Thinkstock (Ivelin Radkov), München

## Das Gleichberechtigungsgesetz

### Männer und Frauen sind gleichberechtigt

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“ – Das steht im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland von 1949. Die Realität sieht in den 50er Jahren aber noch anders aus: In vielen Familien haben Männer mehr zu sagen als Frauen. Frauen dürfen nur arbeiten oder den Führerschein machen, wenn der Ehemann das erlaubt. Es gelten in dieser Zeit noch die alten Gesetze von 1896, deshalb will man sie modernisieren. Am 3. März 1957 beschließt der Bundestag das neue Gleichberechtigungsgesetz. Frauen können nun allein über ihre Angelegenheiten entscheiden, zum Beispiel über ihre Berufstätigkeit. In der Familie haben beide Ehepartner zusammen die Verantwortung und entscheiden gemeinsam. Mit dem neuen Gesetz erkennt man an, dass die Gesellschaft sich modernisiert und verändert. Das Gesetz war ein wichtiger Schritt zur Gleichberechtigung von Frauen und Männern in Deutschland. Aber auch heute gibt es immer noch Ungleichheiten: Frauen verdienen zum Beispiel oft weniger als Männer.



Bildnachweis: Thinkstock (ricochet64), München

## Das Gleichberechtigungsgesetz

### AUFGABEN

1. Welche Aussagen sind richtig? Kreuzen Sie an.
  - a) 1949 waren die Frauen in Deutschland wirklich gleichberechtigt.
  - b) Nach dem Zweiten Weltkrieg musste man alte Gesetze aus dem 19. Jahrhundert ändern.
  - c) Die Gesellschaft verändert sich. Deshalb braucht sie neue Gesetze.
2. Recherchieren Sie: Bis wann war Frauenfußball in Deutschland vom DFB (Deutscher Fußballbund) verboten?
3. Sind Frauen und Männer in Ihrem Land gleichberechtigt? Bekommen Frauen und Männer die gleichen Chancen?

.....

.....

.....

.....